

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 106.

Dienstag, 9. Mai 1899 Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Großenhain oder durch den Träger post und Bank 1 Mark 50 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger post und Bank 1 Mark 50 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. Ausgabebetrag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle RautenstraÙe 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Folium 340 die Firma

Wilhelm Bieger,

Zweigniederlassung der in Oßchatz bestehenden gleichlautenden Firma, und als Inhaber derselben

Herrn Hermann Andreas Richard Bieger in Oßchatz eingetragen.

Riesa, am 6. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verband.

Dresdn.

Die Lieferung von 60 eisernen Verstößen soll öffentlich verdingt werden. Bedingungen, Probe und Beschreibung liegen bei der unterzeichneten Verwaltung zur Einsichtnahme aus und sind Angebote bis zum 13. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr gebührenfrei dahin einzusenden. **Königliche Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.**

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand giebt hiermit bekannt, daß mit dem 1. Mai 1899 eine neue Friedhofsanordnung in Kraft getreten ist. Diese Friedhofsanordnung, auf deren Bestimmungen insbesondere die Inhaber von Familienbegräbnissen und reservierten Grabstellen aufmerksam gemacht werden, liegt gedruckt vor und ist, ebenso wie die Gebührensordnung vom 1. März 1898, in den Buchhandlungen von Hoffmann und Reinhardt sowie in der Pfarramtsexpedition und beim Totenbettmeister Fiedler zu dem Preise von 10 Pfg. für das Exemplar zu haben.

Riesa, 9. Mai 1899.

Der Kirchenvorstand.
Friedrich, Pf.

Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten und bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetags.

Die Geschäftsstelle.

Vertilgtes und Sächsiges.

Riesa, 9. Mai 1899.

— Die Elbe erreichte heute Mittag hier mit + 281 cm ihren Höchsten; seitdem in langsames Fallen eingetreten. (Der Austritt des Stromes auf das Omal erfolgt bei + 278 cm)

— Die Sächsig-Sächsische Dampfschiffahrts-Gesellschaft theilt uns mit, daß sie am Dinstag, den 10. Mai, um allenthalben eine glatte Abwicklung des Verkehrs zu ermöglichen, wieder mehrere Sonderfahrten verkehren lassen wird und zwar von Dresden nach allen Stationen bis Dierbach Nachm. 2³⁰; bis Riesa Abends 6³⁰; Abfahrten von Riesa Nachm. 4³⁰ und Abends 8³⁰ Sohanp ab Dierbach Nachm. 5 Uhr bis Dresden und 9³⁰ bis Riesa und Abends 9 Uhr ab Riesa bis Weifen. Ankunft der beiden 1. ten Schiffe: in Weifen Abends 10³⁰ und 11³⁰.

— Heute Vormittag 11 Uhr fand auf hiesiger Schiffswerft der Firma G. Moritz Jöhler in Gegenwart von Vertretern der sächsischen Behörden und eines zahlreichen Publikums der Stapellauf des ersten von genannter Firma erbauten eisernen Sdlnahes statt. An den Stapellauf schloß sich eine weitere Festlichkeit an.

— Dem Königl. Finanzministerium wurde dem Reichswärter Carl August Müller in Riesa das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Dasselbe wurde ihm in Gegenwart des Herrn Hübner-Borstand Grönzig, mehrerer Beamten und Mitarbeiter von dem Vorstand d. r. Königl. Maschinen-Fabrikation, Herrn Tauscher aus Leipzig, unter entsprechender Ansprache gestern ausgethan. Müller, welcher seit 1868 ununterbrochen an der Königl. Sächs. Staatsbahn beschäftigt ist, besitzt bereits die D. h. r. Sächs. Tapferkeitsmedaille 1. Klasse, sowie das Erinnerungszeichen an den Feldzug 1866, welche letzteren er als Gefreiter des 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“ mitgemacht hat; er war das 1. auch an den Schlachten bei Königgrätz, Wischau und Münchengrätz beteiligt.

— Zur Erleichterung des Fingirg-Verkehres grüßen im Bereiche der sächsischen Staatsbahnverwaltung die am 18. Mai d. J. und an den folgenden Tagen grüßen gewöhnlichen Reisearten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließlich 29. Mai d. J. Die Verabstufung erstreckt sich sowohl auf die Reisearten und Rundreisearten im sächsischen Eisenbahnnetz, als auch auf die Reisearten im Bereiche der preussischen Bahnen. Das Nähere ist aus der auf den Stationen angehängten Bekanntmachung zu erfahren.

— Die diesjährige Generalversammlung des Vereines der sächsischen Eisenbahn-Betriebsdirektion in Dresden einzutreten. Die Bewerber bleiben bis zum 15. Juni an ihre Wohnorte gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zugewisse werden an nicht berücksichtigte Bewerber ohne Bescheid zurückgeschickt.

— Pachtfrei werden die Bahnhofswirtschaften zu Pachtantenne am 30. Juni, Marktstr. und Treuen am 30. September 1899. Die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre unter den auf allen Bahnhöfen einzusehenden allgemeinen Verpachtungsbedingungen. Pachtzettel sind bis zum 30. Mai an die Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion in Dresden einzureichen. Die Bewerber bleiben bis zum 15. Juni an ihre Wohnorte gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zugewisse werden an nicht berücksichtigte Bewerber ohne Bescheid zurückgeschickt.

— Pachtfrei werden die Bahnhofswirtschaften zu Pachtantenne am 30. Juni, Marktstr. und Treuen am 30. September 1899. Die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre unter den auf allen Bahnhöfen einzusehenden allgemeinen Verpachtungsbedingungen. Pachtzettel sind bis zum 30. Mai an die Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion in Dresden einzureichen. Die Bewerber bleiben bis zum 15. Juni an ihre Wohnorte gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zugewisse werden an nicht berücksichtigte Bewerber ohne Bescheid zurückgeschickt.

— Pachtfrei werden die Bahnhofswirtschaften zu Pachtantenne am 30. Juni, Marktstr. und Treuen am 30. September 1899. Die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre unter den auf allen Bahnhöfen einzusehenden allgemeinen Verpachtungsbedingungen. Pachtzettel sind bis zum 30. Mai an die Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion in Dresden einzureichen. Die Bewerber bleiben bis zum 15. Juni an ihre Wohnorte gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zugewisse werden an nicht berücksichtigte Bewerber ohne Bescheid zurückgeschickt.

— Pachtfrei werden die Bahnhofswirtschaften zu Pachtantenne am 30. Juni, Marktstr. und Treuen am 30. September 1899. Die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre unter den auf allen Bahnhöfen einzusehenden allgemeinen Verpachtungsbedingungen. Pachtzettel sind bis zum 30. Mai an die Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion in Dresden einzureichen. Die Bewerber bleiben bis zum 15. Juni an ihre Wohnorte gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zugewisse werden an nicht berücksichtigte Bewerber ohne Bescheid zurückgeschickt.

— Pachtfrei werden die Bahnhofswirtschaften zu Pachtantenne am 30. Juni, Marktstr. und Treuen am 30. September 1899. Die Verpachtung erfolgt auf 6 Jahre unter den auf allen Bahnhöfen einzusehenden allgemeinen Verpachtungsbedingungen. Pachtzettel sind bis zum 30. Mai an die Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion in Dresden einzureichen. Die Bewerber bleiben bis zum 15. Juni an ihre Wohnorte gebunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zugewisse werden an nicht berücksichtigte Bewerber ohne Bescheid zurückgeschickt.

der aus Gläzchen stammende und in Köselitz geblühte wirthschaftliche Hund auch in Jakobthal einen Hund gebissen hat, ist für die Drückhaften Jakobthal, Kretsch, Kottwitz, Lorenzsch, Schep, Gohlis, Döblich, Gölzig und Trebnitz die Festlegung (Anweisung oder Einperrung) aller vorhandenen Hunde bis mit dem 1. Juli dieses Jahres angeordnet worden.

Regeln d. D. h. r. Sächs. Exzellenz der Herr Finanzminister von Böhmer traf am 6. d. M. in Begleitung der Herren Geheimen Räte Röder und Dr. Ritterstädt, sowie des Herrn Königl. Sanitätsraths Bode hier ein. Die Herren wurden von Herrn Geheimen Oeconomierath Dr. Ulfmann am Bahnhofsplatz begrüßt und begaben sich über Kammlitz, wo die große Kautin-Schlammerei von Wolf besichtigt wurde, nach dem Kautin-Werk von Commerzienrath Naumann bei Böhmeritz und von da über Kropitz, Klotz und Clemen nach Wägelitz zurück. Dem Vernehmen nach handelt es sich um die zukünftige Anlage einer für die Landwirtschaft und die hiesige Thonindustrie wichtigen Eisenbahn.

So man sich. In einer am Sonnabend abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung beider sächsischen Collegien wurde man sich nun endgiltig dahin einig, daß hier eine Gasanstalt zur Einrichtung von Gasglühlicht errichtet werden soll. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt. Die Stadt übernimmt die Gasanstalt in eigene Regie. Die Anstalt soll auf dem sogenannten Schindanger errichtet werden. Daß man sich nicht für ein anderes Licht entließ, geschah in Erwägung dessen, daß elektrisches Licht noch zu teuer ist und daß bezüglich der etwa noch in Frage gekommenen Einführung von Wasser gas aber man Vorrath nicht zu einer Verunsicherung machen wollte.

Döbeln, 8. Mai. Das Hochwasser der Mulde hat am Sonnabend nicht die gefürchtete Höhe erreicht, die nach den Meldungen vom oberen Muldenlauf zu erwarten war. Da der Regen nachließ, ist namentlich nicht der für Abends 10 Uhr angekündigte starke Wasserwuchs eingetreten, auf den sich die Bürgerchaft vorbereitet hatte, indem in Häfen und Barterremontagen die Möbel und Waaren hochgestellt worden waren. Von Nachmittags 5 Uhr an fiel das Wasser. Immerhin sind hier die Müllerschlösschen, der Detailergereizplatz, Gärten, mehrere Straßen überschwemmt worden. Die Tuchfabrik und die Staupmühle fanden vollständig im Wasser.

Döbeln. Durch die Polizei ist eine Hazardspielgesellschaft in einem hiesigen Restaurant aufgegriffen worden. Die Beträge wurden beschlagnahmt.

Coswig. Dem gegen 1/7 Uhr Abends von Coswig-Coswig abgehenden Personenzug ist am Sonnabend innerhalb des hiesigen Hauptbahnhofs eine leertahrende Lokomotive in die Gleise gefahren, zum Glück aber ihm nur so nahe gekommen, daß nur die Trittbretter von etwa 10 Wagen weggerissen wurden. Die Maschine selbst hat größere Beschädigungen erlitten. Eine Aufklärung wurde vermisst; auch hat Niemand Schaden erlitten; Störungen im Betriebs treten ebenfalls nicht ein.

Dresden. Das 3. sächs. Sanitätsgesetz in Dresden verspricht auf alle Fälle ein sehr gelungener Vorläufer zu dem im Jahre 1900 in Chemnitz stattfindenden 9. Bundeskongress des Deutschen Reglerbundes zu werden; die Vorbereitungen für letzteres sind im besten Gange. In dem im Reglerheim vorhandenen 5 Bahnen, welche vollständig renovirt und neu asphaltirt werden, kommen noch 4 neue Bahnen hinzu, so daß das Regler auf 9 neuen Bahnen stattfindet. Die Zeichnungen zum Garantiefond sind ca. 8000 M.

höher als erforderlich, auch sind bereits zahlreiche Ehrenpreise, darunter einer im Werthe von 250 M., angemeldet, resp. eingegangen. Der Preis für die Festkarte ist einschließlich der Ehrenkarte auf 4 M. festgesetzt. Es wird allgemein des Festes auch die offizielle Constatirung des Bau Sachsen im Deutschen Reglerbund stattfinden. Derselbe hat zwar dem Namen nach schon einige Jahre bestanden und Hauptgesellschafter in Chemnitz und Leipzig ausgerüstet, soll jedoch künftig noch mehr als bisher sich dem Interessen der sächsischen Regler widmen.

Dresden. Der Hauptbesitz Dresden des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ hält nächsten Sonntag, den 14. d. M., Vormittags 1/2 11 Uhr, in dem benachbarten Habeburg „Hotel zur Tanne“, den Frühjahrs-Hauptbesitztag ab. Für den Nachmittag ist ein Ausflug nach Augustusbad geplant.

Coswig. Nachdem das Projekt der Schwerebahn lange genug geschwebt und ein Prozeß nach dem anderen besiegelt worden ist, soll nun wirklich am 15. d. M. mit dem Bau begonnen werden.

Laubegau, 8. Mai. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern früh bei einer Uebung der hiesigen Feuerweh. Der Schuttedörbly, welcher einen von ihm selbstgefertigten Haken auf dem Steigerthurne angebracht hatte, stürzte in Folge Bruches des Hakens von dem Gebäude herab und erlitt doppelte Beinbrüche und schwere innere Verletzungen, so daß er besinnungslos vom Plage getragen werden mußte. An dem Aufkommen des Krummen wird gearbeitet.

Plauen d. Dresden. Am Sonnabend brachte das Personal der hiesigen Dienerschen Hofmühle, dem sich noch sechs größere Vereine angeschlossen hatten, Herrn Hofmühlensbesitzer Theodor Dienert aus Anlaß seiner Ernennung zum Commerzienrath einen Fackel- und Lampenzug dar, der trotz des unglücklichen Wetters eine s; große Theilnahme aufwies und den besten Verlauf nahm.

Riederfeld, 7. Mai. Der Altienersgesellschaft vom Kammer u. Co. ist vom Königl. Finanzministerium die Konzession zum Bau einer elektrischen Bahn Burgstädt-Rittweide ertheilt worden.

Sainsberg. Vorsichtsmaßregeln anläßlich des Hochwassers hatte man von behördlicher wie privater Seite in umfassender Weise getroffen, um der drohenden Gefahr möglichst zu begegnen. Zum Schutze der bedrohten Dresdener Straße unterhalb der Thodeschen Papierfabrik hatte die aufgebundene freiwillige Feuerweh von Dresden mittels Sandfäden einen Damm hergestellt. Auch in Cosmannsdorf waren die oberhalb der neuen Brücke im Van begriffenen Ufermannern des neuen Weiserthumes erfolgreich durch Sandfäden geschützt worden. Der neugebaute Weiserthum der Sainsberger Mühle jedoch konnte der Gewalt der reichenden Fluthen nicht widerstehen und fiel ihnen zum Opfer, ebenso ein Theil der Ufermannern bei der Engländerrei. Welche Schäden sonst noch angerichtet worden sind, wird sich erst nach dem vollständigen Rückgange des Wassers ergeben.

Eine bedrohliche Gefährdung der Hufe Dresden—Chemnitz—Richterbach i. S. durch Ausfluthungen zwischen Elbe-Krone und Tharandt ist dank der Energie der Staatsbahn-Verwaltung schon am Sonntag in den späteren Nachmittagsstunden wieder behoben worden.

Pirna, 8. Mai. In der sächsischen Sandsteinindustrie sind gegenwärtig 400 Grube konstant und etwa 60 vorübergehend in Thätigkeit. Zum Füllen von Wäudern, zum Holz machen werden im Laufe eines Jahres, je nach Witterung, bis zu 100 Erlaubnißscheine ertheilt. In dem Industrie-